

Beschlussvorlage 088/2025

Beratungsfolge:

Jugendhilfeausschuss	30.10.2025
Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss	27.11.2025
Kreisausschuss	11.12.2025
Kreistag	18.12.2025

Beratungsgegenstand:

Weiterführung des Projektes „Familienpaten,, des Sozialdienstes kath. Frauen e. V. (088/2025)

Sachverhalt:

Seit dem 01.01.2014 führt der Sozialdienst kath. Frauen e. V. als Baustein der Frühen Hilfen das Familienpatenprojekt durch. Das präventive Angebot bietet Familien bei der Erziehung und Versorgung ihrer Kinder eine vertrauensvolle und unbürokratische Hilfe und somit eine Erleichterung im Familienalltag zum Wohl der Kinder. Familienpaten unterstützen Eltern beim Aufbau von Kontakten und vermitteln Hilfen, soweit dies sinnvoll und erwünscht ist. Einsatzschwerpunkte sind u. a. die Unterstützung von Familien mit Mehrlingsgeburten, Entlastung von Alleinerziehenden, Betreuung von Kindern mit körperlichen Beeinträchtigungen oder Entwicklungsverzögerungen, Hausaufgabenhilfe, Fahrdienste, Unterstützung bei Behördengängen etc. Derzeit stehen 31 Patinnen und Paten landkreisweit für einen Einsatz zur Verfügung. Sie werden von zwei Koordinatorinnen des SkF e.V. mit insgesamt 15 Wochenstunden auf ihre verantwortungsvolle Tätigkeit vorbereitet und während der Tätigkeit begleitet und unterstützt. Einmal monatlich findet ein kollegialer Austausch mit allen Patinnen statt.

Der Landkreis beteiligt sich seit dem 01.01.2014 finanziell an der Durchführung des Familienpatenprojektes. Mit Beschluss des Kreistages vom 13.10.2022 wurde seit dem 01.01.2023 für die Dauer von drei Jahren ein Zuschuss von jährlich 36.000 € gewährt.

Mit Schreiben vom 27.03.2025 sowie vom 17.07.2025 beantragt der SkF e. V. nunmehr die weitere Förderung des Projektes durch einen Zuschuss in Höhe von 40.000 €. Unter Berücksichtigung der Personalkosten für die beiden Koordinierungskräfte mit insgesamt 15 Wochenstunden, der Verwaltungspersonalkosten und Sachkosten belaufen sich die tatsächlichen Kosten auf insgesamt rund 54.000 €.

Maßnahmen der Frühen Hilfen sind fester Bestandteil der Jugendhilfe. Das Familienpatenprojekt wendet sich als niederschwelliges Hilfsangebot insbesondere an Familien mit Kleinkindern und Alleinerziehende, um diese zu entlasten und Krisen zu vermeiden bzw. zu entschärfen. Die bisherigen Erfahrungen belegen, dass der verstärkte Einsatz präventiver Maßnahmen dazu beiträgt, kostenträchtige Hilfen zu vermeiden und letztlich den Jugendhilfeetat zu entlasten.

Die Verwaltung schließt eine Vereinbarung mit dem SkF e. V. über die Zusammenarbeit im Rahmen des Projektes „Familienpaten“ ab.

